

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. 1909

HÔTEL EDLACHERHOF

IN EDLACH, N.-Ö.
Südbahnstation Payerbach-Reichenau

Telegramm-Adresse:
EDLACHERHOF, EDLACH.
INTERURBAN. TELEPHON
EDLACH Nr. 1.
K. k. Post- und Telegraphen-Amt
Edlach.

Edlacherhof, 26. 4. 09.

Lieber Freund,

Beifolgendes Feuilleton von RUDOLF LOTHAR wird Dich vielleicht ebenso amüfieren, wie es mich amüfirt hat.

Wir haben acht Tage der Ruhe in dem reizenden Edlach verbracht, das ich Dir nicht dringend genug empfehlen kann, wenn Du fern von allem mondainen Getriebe (wie es in den HOTELS auf dem Gipfel des Semmering herrfcht) in erfrifchender Luft Dich eine Zeit lang erholen willft. Heut kehren wir nach Wien zurück, von wo aus wir in wenigen Tagen die Rückreise nach Berlin antreten.

Auffuchen konnte ich Dich vor meiner Abreise nach Edlach nicht mehr, weil ich buchftäblich keine Stunde frei hatte.

Die Spannung zwischen unseren beiderseitigen Frauen wird fich hoffentlich beilegen laffen. Jedenfalls aber wird zwischen uns Beiden hoffentlich Alles fo bleiben, wie bisher.

Ich wüncfe Dir einen zweiten Sohn, der ~~fo~~ ein ebenfo prächtiger Burfch fein möge, wie der erste, – oder, wenn Du Dir eine Tochter wüncfeft, fo bin ich auch mit einer Tochter einverstanden, – u. bin mit herzlichen Grüßen (auch von meiner Frau)

Dein

Paul Goldmann.

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1022 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift »Goldm[ann]« vermerkt

¹¹ *Feuilleton*] Beilage nicht erhalten. Die Bezugnahme auf Rudolf Lothar: *Faust bei Reinhardt*. In: *Pester Lloyd*, Jg. 46, Nr. 95, 22. 4. 1909, Morgenblatt, S. 1–2 scheint zweifellos. Das Feuilleton beginnt wie folgt: »Fünf- undzwanzig Jahre sind es her, da nahmen zwei junge Leute, die Poeten werden wollten, Abschied von Wien. Sie hatten die Absicht, die Welt zu sehen und ihr erstes Ziel war Berlin. Der eine dieser beiden Wanderer war Arthur Schnitzler, der andere war ich. Wir kamen mittags in Berlin an und saßen abends schon im Theater. Im Deutschen Theater.« (S. 1) Lothar erinnert sich darin an die gemeinsame Berlin-Reise im Frühjahr 1888. Schnitzler war bereits ein paar Tage vor ihm in Berlin angekommen, Lothar kam am 12. 4. 1888 an und an diesem Tag besuchten beide *Faust* im Deutschen Theater.

¹⁴ *empfehlen*] Schnitzler kannte Edlach und war hier mehrfach abgestiegen.

- ²⁰ *Spannung*] Im Detail ist das unklar, doch scheint es naheliegend, dass Eva Goldmann dabei war, als ihr Mann am 12. 4. 1909 Schnitzler zu Hause besucht hatte.
- ²³ *zweiten Sohn*] Olga Schnitzler war mit Lili schwanger, die am 13. 9. 1909 geboren wurde.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Paul Goldmann, Eva Marie Goldmann, Rudolf Lothar, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler
Werke: Faust bei Reinhardt, Faust. Eine Tragödie, Pester Lloyd
Orte: Bahnhof Payerbach-Reichenau, Berlin, Deutsches Theater Berlin, Edlach, Hotel Edlacherhof, Niederösterreich, Semmering, Wien
Institutionen: k. k. Post- und Telegraphenverwaltung

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 26. 4. 1909. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03468.html> (Stand 18. September 2024)